

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

8ter Jahrgang.

— № 59. —

3tes Quartal.

Antikvor den 22. Juli 1840.

## Der Regierungsantritt Friedrich des Großen.

(Fortsetzung.)

„Sonst ward auch für einen ehrenhaften Schmuck des kriegerischen Lebens gesorgt. Alle Fahnen und Standarten der Armee bekamen den preussischen schwarzen Adler mit Schwert und Scepter in den Klauen mit der Weischrift: „Für Ruhm und Vaterland“ (Pro Gloria et Patria). Ein neuer Orden, der nur „dem Verdienste“ (Pour le Mérite) gewidmet sein sollte, trat an die Stelle des älteren „Gnadenordens“ (de la Générosité); indem der letztere, durch mannigfach willführliche Anwendung, seine Bedeutung verloren hatte.“

„Die wesentlichsten Veränderungen, mit denen Friedrich auftrat, betrafen diejenigen Elemente des Lebens, welche seinem Vater am fernsten gelegen hatten der nur das

materielle Wohl seines States im Auge gehabt; der Geist lag in Fesseln. Friedrich gab den Gedanken Freiheit und gewann hierdurch für die Macht des Staates eine Stütze, die gewaltiger ist, als Schwerter und Feuerschlünde. Öffentliche Rede war unter seinem Vater nicht gestattet gewesen; die Zeitungsblätter, Anfangs ganz verboten, hernach unter drückenden Einschränkungen erlaubt, hatten nur ein kümmerliches Dasein gefristet. Kurz nach Friedrichs Thronbesteigung erschienen auf seine Veranlassung zwei Zeitungen, die bald Bedeutung erlangten und für die er selbst einzelne Artikel lieferte. Für eine Akademie der Wissenschaften wurde der Grund gelegt und vorzügliche Gelehrte aus verschiedenen Ländern nach Berlin gerufen. Besonders ließ es sich Friedrich angelegen sein, den Philosophen Wolff für heimische Wissenschaft wieder zu